

Protokoll

Kirchenpflegenversammlung

Mittwoch, 27. August 2025, 19.00 Uhr bis 20.20 Uhr,
Pfarreiheim Aristau

Vorsitz:	Hans Hildbrand, Präsident Kirchengemeindeverband Muri AG und Umgebung	
Protokoll:	Edith Hausherr	
Anwesend gemäss Präsenzliste:	18 Mitglieder der 6 Kirchgemeinden 20 Gäste	
Entschuldigt:	KG Aristau:	Bruno Niederberger
	KG Beinwil:	Susanne Wiederkehr
	KG Boswil:	Stefan Koch
		Josef Schönenberger
		Andrea Thalmann
	KG Merenschwand:	Beat Ruhstaller
		Michael Waser
	KG Muri:	Barbara Egli Scheuber
		Erich Richner
	Seelsorgende:	Jessica Zemp
	Pfarreisekretärinnen:	Anita Meier
	Gäste:	Jean Davet, Finanzkommission Aristau
		Sima Rüttimann, Finanzkommission Aristau

Traktanden:

1. A) Begrüssung Delegation Kirchenpflege reformierte Kirche Muri / Sins
«Festakt Laudatio» für gelungene Vereinbarung ökumenischer Religionsunterricht
B) Begrüssung / Gebet / Feststellungen
2. Protokoll der Kirchenpflegenversammlung vom 28. August 2024
3. Informationen
 - Karl Scholz, Pastoralraum-Leiter
 - Hans Hildbrand, Präsident
 - Elisabeth Naumann, Personalverantwortliche
4. Genehmigung Jahresrechnung 2024
5. Genehmigung Anpassung der Satzungen vom 13. Januar 2016
 - Anhang 2: Verteilschlüssel Kirchengemeindeverband Muri AG und Umgebung per 1. Januar 2026
6. Genehmigung Budget 2026

7. Termin Kirchenpflegenversammlung 2026: Mittwoch, 26. August 2026, 19.00 Uhr
Ort: Boswil
 8. Diverses / Umfrage
-

1.

A) Begrüssung Delegation Kirchenpflege reformierte Kirche Muri / Sins

«Festakt Laudatio» für gelungene Vereinbarung ökumenischer Religionsunterricht

Der Präsident begrüsst die Anwesenden und speziell die drei Vertreterinnen der Reformierten Kirche Muri Sins. Sie wurden eingeladen, weil für das Pilotprojekt «ökumenischer Religionsunterricht in Aristau, Beinwil, Benzenschwil und Buttwil» eine gemeinsame Vereinbarung unterzeichnet werden konnte. Hans Hildbrand ist glücklich über diese Vereinbarung, welche ab dem Schuljahr 2025/2026 umgesetzt wird. Er bedankt sich bei Katja Wild, reformierte Katechese, und Irena Bobas, Leitung katholische Katechese, für den grossen Einsatz zu Gunsten dieser Vereinbarung. Den anwesenden Vertreterinnen der Reformierten Kirche Muri Sins und Irena Bobas übergibt der Präsident je einen Beutel Willisauerringli. Dazu erklärt er, dass diese kreisförmig (symbolisch: der Kreis schliesst sich), hart (symbolisch: man könnte sich die Zähne ausbeissen) und honigsüss mit etwas Suchtpotential seien.

Er wünscht den Katechese-Teams gutes Gelingen und Freude an der Zusammenarbeit und hofft, dass das Pilotprojekt in einem Jahr auf alle Kirchgemeinden des Pastoralraums ausgedehnt werden kann.

Iris Steiger, Präsidentin der reformierten Kirchenpflege, bedankt sich ebenfalls mit zwei symbolischen Geschenken für die gute Zusammenarbeit. Sie übergibt Hans Hildbrand eine Klostertorte, die an die Tradition erinnert, und einen Kugelschreiber, der mit seiner blauen Farbe die Reuss symbolisiert und sinnbildlich zeigt, dass dieses Projekt im Fluss bleibt, also weiter geplant und gestaltet wird.

Die Versammlung verabschiedet die Delegation der Reformierten Kirche Muri Sins mit einem Applaus.

B) Begrüssung / Gebet / Feststellungen

Hans Hildbrand eröffnet nun die Versammlung und übergibt das Wort, der Vertreterin der gastgebenden Kirchenpflege.

Edith Hausherr begrüsst die Anwesenden in Namen der Kirchenpflege Aristau zur Versammlung in der kleinsten der sechs Kirchgemeinden mit der jüngsten Kirche herzlich. Sie wünscht allen einen schönen Abend und lädt zu einem gemütlichen Apéro im Anschluss an die Versammlung ein.

Der Präsident begrüsst die Anwesenden mit dem Zitat «Nichts ist beständig ausser die Veränderung» des griechischen Philosophen Heraklit. Er erklärt, dass dies uns zwingt, alles, was um uns herum passiert, zu reflektieren, und es ergeben sich dadurch Chancen und Möglichkeiten.

Hans Hildbrand, Präsident Kirchgemeindeverband Muri AG und Umgebung, bedankt sich bei Edith Hausherr für das Gastrecht und begrüsst seinerseits die anwesenden Mitglieder der Verbandskirchgemeinden, als höchstes Organ, die Mitarbeitenden und die Gäste herzlich, und übergibt das Wort für ein kurzes Gebet an Karl Scholz, Pastoralraumleiter.

Karl Scholz begrüsst die Anwesenden und erklärt, dass Julius Dsouza, leitender Priester, und er als Gäste hier sind. Er erklärt, dass es nicht wichtig ist, warum sie hier sind, sondern dass sie hier sind. Er sieht es als ein Geschenk, dass wir an dieser Versammlung zusammenkommen können und uns mit verschiedenen Ansichten, Ideen und über die anderen Konfessionen hinweg verbinden können.

Karl Scholz lädt dazu ein, gemeinsam das verbindende Gebet «Vater unser» zu beten, dieses als Geschenk für uns anzunehmen und uns vom Geschenk der Verbundenheit tragen zu lassen.

Hans Hildbrand verweist betr. Entschuldigungen auf die Präsenzlisten und teilt folgendes mit:

- die Aktuarin Edith Hausherr übernimmt die Protokollführung, die Anwesenheitskontrolle und die Stimmenkontrolle bei Abstimmungen;
- von der Versammlung wird eine Tonaufnahme erstellt;
- die Versammlung ist öffentlich;
- die Einladung zu dieser Versammlung wurde im Pfarrblatt Lichtblick Nr. 17 vom 10. August 2025 sowie auf der Homepage publiziert und lag auf den Sekretariaten öffentlich auf;
- allen Kirchenpflegemitgliedern, dem Pastoralraumleiter Karl Scholz und dem Präsidenten der Kontrollstelle Tobias Knecht wurden am 10. August 2025 per Mail die Einladung mit den detaillierten Unterlagen zugestellt;
- die detaillierten Unterlagen der Jahresrechnung 2024 wurden allen Kirchgemeinden Februar 2025 zugestellt und an der Vorstandsitzung vom 6. März 2025 einstimmig vorgenehmigt;
- die Traktandenliste wurde an der Vorstandsitzung vom 12. Juni 2025 einstimmig genehmigt;
- beim Traktandum 3 «Informationen» wird die Reihenfolge auf Karl Scholz, Elisabeth Naumann und Hans Hildbrand umgestellt;
- die Präsenzlisten liegen vor;
- Die 11 Stimmrechtskarten wurden wie folgt verteilt:

KG Aristau:	1 Stimme
KG Beinwil-Freiamt:	1 Stimme
KG Boswil-Kallern:	2 Stimmen
KG Bünzen:	1 Stimme
KG Merenschwand-Benzenschwil:	2 Stimmen
KG Muri:	4 Stimmen.
- Das Absolute Mehr beträgt sechs Stimmen. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Präsident mit einem Stichentscheid.

Die **Traktandenliste** wird mit der Änderung der Reihenfolge bei Traktandum 3 **einstimmig genehmigt**.

2. Genehmigung Protokoll der Kirchenpflegenversammlung vom 28. August 2024

Das **Protokoll** wird ohne Einwendungen **mit Einstimmigkeit genehmigt** und der Präsident bedankt sich bei Edith Hausherr dafür.

3. Informationen

Karl Scholz, Pastoralraumleiter:

Er freut sich über die Einführung des ökumenischen Religionsunterrichts im Pastoralraum Muri AG und Umgebung als Pilotprojekt und hofft, dass dieser nächstes Jahr auf den gesamten Pastoralraum ausgeweitet wird. Er erklärt, dass wir dem Ruf nach mehr Ökumene aus der Umfrage des Pastoralraumkonzils gerecht werden. Zudem können wir so vermeiden, aus den Schulen gedrängt zu werden. Karl Scholz bedankt sich bei Irena Bobas, Maria Küng und Jessica Zemp für ihren grossen Einsatz für dieses Pilotprojekt.

Weiter teilt Karl Scholz mit, dass Jessica Zemp krank war und er sich freut, dass sich ihr Gesundheitszustand viel schneller verbessert hat. Seit März arbeitet Jessica Zemp wieder und das Pensum wird laufend hochgefahren. Ab September nimmt sie zudem stellvertretend für Karl Scholz an den Sitzungen der Kirchenpflegen Boswil und Bünzen teil.

Karl Scholz freut sich, dass Andreas Biermann seit Juni Teil des Seelsorgeteams ist. Er hat je einen Büroplatz in Aristau und Muri. Zuständig ist Andreas Biermann für die Familienpastoral, er wird Gottesdienste feiern und Beerdigungen gestalten, was für ihn neu ist.

Der Pastoralraumleiter stellt fest, dass die Zeit nach den Abgängen von Nicole Macchia und Stefan Heinzmann sowie der krankheitsbedingten Abwesenheit von Jessica Zemp für Julius Dsouza und ihn unglaublich intensiv war. In einem Gottesdienst am 11. November in der Klosterkirche wird das gesamte Seelsorge Team

den Neustart zelebrieren. Karl Scholz bedankt sich beim leitenden Priester Julius Dsouza für den riesigen Einsatz herzlich.

Weiter verweist Karl Scholz auf die Infos zur Umfrage zum Pastoralraumkonzil, welche bis Oktober auf der Website aufgeschaltet sind.

Elisabeth Naumann, Personalverantwortliche:

Sie teilt im Bereich **Katechese** folgendes mit:

Neue Teammitglieder:

- Anfang Januar haben Diva Guriya, Reka Soti und Darco Volic ihre Ausbildung im Bereich Katechese begonnen.;
- Teamverstärkung durch Sabine Siebenhaar (seit Januar).

Ausgeschiedene Teammitglieder:

- Mavis Clarisse (zum Halbjahr), Susanna Hildbrand und Brigitte Sommer (Ende Schuljahr) haben ihre Aufgaben im Bereich Katechese auf eigenen Wunsch niedergelegt;
- Diva Guriya hat sich entschlossen ihre Weiterbildung in ihrer Heimatgemeinde in Wohlen zu absolvieren.

Weiterbildungen und Fortbildungen:

- Steven Lardelli befindet sich im Studium zum Religionspädagogen;
- Irena Bobas absolviert einen theologischen Lehrgang am Theologischen Bildungsinstitut (TBI);
- Andrea Huwyler startet im September Grundkurs Liturgie am Liturgischen Institut;
- Barbara Rey befindet sich gerade in den Abschlussprüfungen als Katechetin.

Abschluss der Katechesen Ausbildung im Dezember 2024:

- Andrea Huwyler
- Nadja Andermatt

Die Fachstellenleitung Katechese des Kantons Aargau (Frau Sylvia Balmer), hat den Pastoralraum Muri positiv als Ausbildungsort hervorgehoben. Durch die intensive Begleitung von Irena Bobas und die Zusammenarbeit des Katecheseteams ist eine sehr positive Aussenwirkung entstanden.

Zum Bereich **Firmung** teilt Lis Naumann mit:

Nach ca. 10 Jahren als Firmbegleiterinnen und Firmbegleiter verabschieden wir uns von:

- Cendrine Rudin
- Stefan Stappung
- Cyrill Stappung

Neu begrüssen dürfen wir:

- Lena Rey
- Katharina Müller
- Eva Krummenacher.

Das Thema **Privat- und Sonderprivatauszug** erklärt Lis Naumann wie folgt:

Die Anforderung des Privat- und Sonderauszugs ist ein Punkt aus dem Massnahmenkatalog des Schutzkonzepts des Bistums für Seelsorgende und wurde vor drei Jahren beim Bistum Basel eingeführt. Unsere Seelsorger und Priester werden über das Bistum in einem dreijährigen Rhythmus gebeten, den Privat- und Sonderauszug anzufordern. Nach Sichtung im Bistum werden die Unterlagen der Personalabteilung des Pastoralraums zugestellt.

Um das Schutzkonzept von unserer Seite ebenfalls zu unterstützen, haben alle Mitarbeitende, die mit vulnerablen Personen in Kontakt stehen, dieses Jahr der Personalabteilung einen Privatauszug eingereicht. Ab 2028 werden die betroffenen Personen um die Einreichung des Privat- und Sonderauszugs im dreijährigen Rhythmus aufgefordert. Dies geschieht über die Personalabteilung.

Zum neuen **Personalprogramm «personio»** teilt sie mit:

Im Rahmen des Datenschutzkonzeptes und der Auflage, die Daten zeitgerecht zu sichern, werden die Personalakten im kommenden Jahr in elektronische Akten umgewandelt.

Nach Abgleich möglicher Anbieter haben wir uns für die Firma personio entschieden. Hier war ein Austausch mit der Pflege Muri möglich, die sich ebenfalls für diese Firma entschieden hat.

Das Programm ermöglicht jeder Pfarrei einen eigenen Bereich zu nutzen. Welche Daten von wem eingesehen werden können, kann definiert werden.

Mit folgenden **allgemeinen Mitteilungen** schliesst Lis Naumann ihre Ausführungen ab:

- Jessica Zemp (Seelsorgerin) befindet sich in der beruflichen Eingliederung. Auf Grund des positiven Verlaufs wurde das Pensum seit ihrer Rückkehr stetig nach oben angepasst;
- Seelsorger Andreas Biermann ist mit dem Schwerpunkt Familienpastoral im Juni gut gestartet;
- Elisabeth Naumann beginnt im Oktober die Weiterbildung HR-Fachmann/-frau mit eidg. Fachausweis;
- Im Oktober dürfen wir unseren neuen Priester Bijou Scaria begrüßen. Er wird ab Oktober dem Pastoralraum zur Verfügung stehen und Mitte Oktober mit seinen Aufgaben beginnen;
- Wie sie dem Pfarrblatt und aus der Zeitung entnehmen konnten, wird unser Pastoralraumleiter Diakon Karl Scholz ab Sommer 2026 vom Bistum an einem neuen Ort eingesetzt werden;
- Bischofsvikar Dr. Valentine Koledoye wird sich ab September mit dem Verband der Kirchengemeinden über die zukünftige Leitung des Pastoralraums austauschen.

Hans Hildbrand, Präsident:

Hans Hildbrand bedankt sich für diese interessanten Ausführungen und informiert seinerseits wie folgt:

- Der Vorstand des Kirchgemeindeverbandes funktioniert sehr gut. Alle nehmen ihre Aufgaben wahr und beteiligen sich aktiv;
- Die Anzahl Sitzungen hat zugenommen, dafür sind sie nicht mehr so lang;
- An der vorletzten und letzten Vorstandssitzung wurde eine Basisgruppe gebildet. Diese soll klären, wo der Weg der Pfarreien und der Kirchgemeinden in Zukunft hinführen soll und was finanziell tragbar ist; Dabei soll die Kirche lebhaft bleiben und die Grundsätze «Glaube - Hoffnung - Liebe» gestärkt werden. Hier soll die Zukunft reflektiert werden.
- In der monatlich tagenden Verbindungsgruppe findet ein guter Austausch mit Karl Scholz, PR-Leiter, Julius Dsouza, leitender Priester, Irena Bobas, Leitung Katechese, Hanspeter Frei, Präsident Kirchgemeinde Muri, Barbara Kaufmann, Leitungsassistentin, Lis Naumann, Personalverantwortliche, Maria Küng, Finanzverwalterin, und Hans Hildbrand, Präsident KG-Verband, statt.
Der Präsident bedankt sich bei Karl Scholz und Barbara Kaufmann für die Vorbereitung und die Einladungen zu diesen Treffen;
- Als Präsident des Kirchgemeindeverbandes sieht er sich als Schnittstelle zur pastoralen Seite. Ihn motiviert die Vielfalt in den einzelnen Kirchen und das aktive Mitarbeiten. Auch daraus resultierende Wünsche und Forderungen werden gehört und motivieren Hans Hildbrand für sein eigenes Engagement.

Fragen zu den verschiedenen Informationen werden keine gestellt.

4. Genehmigung Jahresrechnung 2024

Hans Hildbrand erklärt, dass sehr viele Unterlagen zur Jahresrechnung zugestellt wurden und nun auch noch Folien zur Präsentation vorliegen. Er bedankt sich an dieser Stelle bei der Finanzverwalterin Maria Küng für ihre vielfältige und kompetente Arbeit, und erteilt ihr das Wort.

Maria Küng begrüsst die Anwesenden und erklärt, dass eine Konstante seit Jahren besteht: Ein hoher Budgetbetrag infolge des bewilligten Stellenplafonds und dann jedes Jahr eine Budgetunterschreitung, weil das Personal fehlt.

Budgetiert wurden für 2024 Ausgaben in der Höhe von	Fr. 1'494'086.00
Total Kosten waren es 2024 effektiv	<u>Fr. 1'082'494.02</u>
Dies führt zu einer Budgetunterschreitung von	Fr. 411'591.98

Die Ursachen für die Budgetunterschreitung erklären sich z.B. mit

- Personal, das den Pastoralraum verlassen hat und nicht ersetzt werden konnte;
- kleineren Sozialversicherungskosten;
- Veranstaltungen, welche infolge Personalmangel nicht durchgeführt werden konnten;

- Krankheitsbedingten Ausfällen.

Maria Küng erklärt, dass der Sockelbeitrag im Jahr 2024 noch nach altem Modell berechnet wurde, für 2025 eine Änderung bewilligt wurde und für 2026 der Sockelbeitrag eventuell ganz wegfällt. Die Berechnung für 2024 sieht wie folgt aus:

	Rechnung 2024	Budget 2024
Rechnungsführung	CHF 25'000.00	CHF 25'000.00
Entschädigung Vorstand	CHF 6'420.00	CHF 11'666.00
Revisionskosten	CHF 630.00	CHF 750.00
Büromaterial	CHF 200.50	CHF 900.00
Drucksachen	CHF 2'166.13	CHF 2'500.00
Mieten	CHF 42'396.00	CHF 42'396.00
Unterhalt Homepage	CHF 5'746.95	CHF 7'500.00
Aktivitäten Pastoralraum	<u>CHF 9'913.35</u>	<u>CHF 8'500.00</u>
Total	CHF 92'472.93	CHF 99'212.00
Pro Kirchgemeinde	CHF 15'412.15	CHF 16'535.35

Nach Abzug von Rückerstattungen aus Pfarreien belaufen sich die Kosten im Jahr 2024 auf:

Gesamtkosten	Fr. 1'082'494.02
./. Übrige Erträge	Fr. 1'318.25
./. Rückerstattung RU Aristau	Fr. 3'776.80
./. Rückerstattung Pfarrei-Sekretariat Aristau	Fr. 32'981.45
./. Rückerstattung Pfarrei-Sekretariat Merenschwand	Fr. <u>43'975.25</u>
Total Kosten Kirchgemeindevorstand Muri AG und Umgebung	Fr. 1'000'442.27

Dies ergibt folgende **Kosten pro Kirchgemeinde ohne Spezialfinanzierung per 31. Dezember 2024**

Kirchgde (Kath.):	Sockelbeitrag:	Beitrag nach Kath:	Total:
Aristau (582)	15'412.15	59'872.90	75'285.05
Beinwil (684)	15'412.15	70'366.10	85'778.25
Boswil-Kallern (1434)	15'412.15	147'521.90	162'934.05
Bünzen (707)	15'412.15	72'732.20	88'144.35
Merenschwand (1567)	15'412.15	161'204.15	176'616.30
Muri (3852)	15'412.15	396'272.16	411'684.31
Total	<u>92'472.93</u>	<u>907'969.41</u>	<u>1'000'442.31</u>

Maria Küng weist darauf hin, dass der Pastoralraum bei der Gründung rund 10'000 Katholiken umfasste, inzwischen sind es am 31.12.2024 noch 8'826. Ebenfalls verweist sie für die genaue Berichterstattung auf die zugestellten Unterlagen.

Seitens der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

Erich Hostettler, vertritt den Präsidenten der Finanzkommission Tobias Knecht, der in den Ferien ist, und bedankt sich bei Maria Küng für die sauber geführte Rechnung. Er erklärt, dass die Unterlagen den Mitgliedern der Finanzkommission immer rechtzeitig zur Verfügung stehen, sie gemeinsam geprüft und besprochen werden sowie die Jahresrechnung 2024 für korrekt befunden wurde.

Da der Revisionsbericht allen Kirchenpflege-Mitgliedern der sechs Verbandsgemeinden zugestellt und heute noch auf der Leinwand präsentiert wurde, verzichtet Erich Hostettler auf das Verlesen.

Er empfiehlt der Versammlung die Genehmigung der Jahresrechnung 2024 und lässt – nachdem keine Fragen gestellt werden – darüber abstimmen.

Die **Jahresrechnung 2024** des Kirchgemeindevorstandes Muri AG und Umgebung wird **einstimmig genehmigt**.

Hans Hildbrand bedankt sich bei Erich Hostettler und Maria Küng für ihre Arbeit.

5. Genehmigung Anpassung der Satzungen vom 13. Januar 2016

Anhang 2: Verteilschlüssel Kirchgemeindeverband Muri AG und Umgebung per 1. Januar 2026

Der Präsident erklärt, dass sich der Vorstand schon länger mit der Kostenverteilung nach Anzahl Katholiken beschäftigt und dies umfassend diskutiert hat. Anhand der Folie zeigt er auf, wie man sich dies vorstellt. Daraus wird ersichtlich, dass der neue Verteilschlüssel ohne Sockelbeitrag die drei kleinen Kirchgemeinden entlastet, für Boswil-Kallern und Merenschwand-Benzenschwil sich wenig verändert und Muri etwas stärker belastet wird, was als schönes Zeichen der Solidarität zur Kenntnis genommen wird.

Nachdem keine Fragen gestellt werden, stimmt der Präsident über den Antrag des Vorstandes ab.

Der Antrag auf **Anpassung der Satzungen vom 13. Januar 2016 in Bezug auf den Kostenverteiler** (die Gesamtkosten werden ab 1. Januar 2026 über die Anzahl Katholiken abgerechnet) wird **einstimmig angenommen**.

Der Präsident bedankt sich für den klaren Beschluss.

6. Genehmigung Budget 2026

Hans Hildbrand erteilt auch in diesem Traktandum das Wort an Maria Küng.

Maria Küng erklärt ergänzend zu den schriftlich verschickten Unterlagen folgendes:

- Der Budgetprozess begann bereits im Juni, Vorentscheide betreffend Stellenanpassungen etc. wurden vom Vorstand im Juli getroffen und das Budget nach bestem Wissen und Gewissen geplant;
- Betreffend Sozialversicherungen kann man davon ausgehen, dass diese Kosten unverändert bleiben, jedoch ist die 13. AHV noch nicht eingerechnet;
- Für die Teuerung sind 1,0% budgetiert. Die Empfehlung der Landeskirche ist erst jetzt bekannt und beträgt 0,75%. Die Verbandskirchgemeinden werden sich an diesen Ansatz halten;
- Bei der Lohneinreihung stützen wir uns auf die Lohnbänder, welche von der Landeskirche vorgegeben sind;
- Im Budget sind die Seelsorgestellten (zwei Priester und drei Seelsorgende) eingerechnet und die Stelle von Karl Scholz ist bis Ende 2026 enthalten;
- Die Budgetierung der Kosten des ökumenischen Religionsunterricht ist nicht ganz einfach, da noch nicht alle Schülerzahlen klar sind;
- Der Sockelbeitrag fällt gemäss Beschluss in Traktandum 5 weg.

Somit belaufen sich die Gesamtkosten 2026

./.. Rückerstattung Sekretariate Merenschwand u. Aristau
Zu verteilende Kosten nach Anzahl Katholiken

Fr. 1'476'502.00

Fr. 68'655.00

Fr. **1'407'847.00**

Beim Gesamtbudget ohne Religionsunterricht für die einzelnen Kirchgemeinden sowie die Auslagen für die Pfarreisekretariate Aristau und Merenschwand beträgt der Anteil pro Kirchgemeinde:

Kirchgde (Kath.):	Budget 2026:	Budget 2025:	Rechnung 2024
Aristau (582)	92'835.00	94'515.00	75'285.05
Beinwil (684)	109'106.00	109'798.00	85'778.25
Boswil-Kallern (1434)	228'739.00	225'572.00	162'934.05
Bünzen (707)	112'774.00	115'277.00	88'144.35
Merenschwand (1567)	249'954.00	239'990.00	176'616.30
Muri (3852)	614'439.00	589'909.00	411'684.31
Total	1'407'847.00	1'375'061.00	1'000'442.31

Der Präsident bedankt sich bei Maria Küng nochmals herzlich für die Zusammenstellung und die Präsentation des Budgets 2026. Er stellt fest, dass bei den Folien nebst dem Stellenplan und der Weiterbildung auch die Kosten des ökumenischen Religionsunterrichts gezeigt wurden. Diese Zahlen sind für die Budgets der einzelnen Kirchgemeinden relevant.

Hans Hildbrand ist sich bewusst, dass diese Budgetzahlen für einzelne Kirchgemeinden schwierig zu bewältigen sind. Er weist darauf hin, dass auch in der Basisgruppe die immer schwieriger werdende finanzielle Situation der Kirchgemeinden thematisiert wird.

Nachdem keine Fragen gestellt werden, stimmt der Präsident über das Budget 2026 ab.

Dem Antrag zur **Genehmigung des Budgets 2026** wird **einstimmig zugestimmt**.

Mit den Worten «das Budget ist Zukunft und in die Zukunft Vertrauen haben» bedankt sich der Präsident bei den Kirchenpflegern des Kirchgemeindeverbandes.

7. Termin Kirchenpflegenversammlung 2026: Mittwoch, 26. August 2026, 19.00 Uhr

Ort: Boswil

Hans Hildbrand teilt mit, dass wir nächstes Jahr für die Kirchenpflegenversammlung Gastrecht im Pfarrsaal in Boswil geniessen werden, und bittet die Anwesenden, sich den Termin zu notieren.

8. Diverses / Umfragen

Der Präsident Hans Hildbrand öffnet die Runde für Fragen und Anregungen.

Henrietta Paulik erwähnt den Bericht des Zusammenschlusses der Kirchgemeinden im oberen Freiamt in der Presse und fragt, ob dies bei uns auch ein Thema ist.

Hans Hildbrand erklärt, dass er die Vision «ein Kirchgemeindeverband – ein Pastoralraum – eine Kirchgemeinde» pflegt. Der Vorstand diskutiert dies seit Februar 2026 und während des Budgetprozesses wurde klar, dass dieses Thema weiterbearbeitet werden muss. Der Prozess muss aber auf allen Ebenen stattfinden und die Pfarreiangehörigen müssen mit einbezogen werden. Auch die Landeskirche initialisiert solche Zusammenschlüsse und würde hier auch finanzielle Mittel bereitstellen.

Der Präsident betont aber, dass wir in diesem Thema offen sein müssen, aber bis jetzt noch nichts bestimmt sei.

Hanspeter Frei findet, dass die Landeskirche zusammen mit dem Bistum aus gemachten Erfahrungen bei Zusammenschlüssen notwendige Prozesse in einem Leitfaden festhalten und diese dann allen zugänglich machen sollte. Schliesslich beschäftigen sich alle mit den gleichen Fragen (z.B. denkmalgeschützte Liegenschaften, Steuern, Finanzen etc.).

Sepp Brunner gibt es zu denken, dass Seelsorgende zum Beispiel in Leserbriefen für eine etwas konservative Haltung kritisiert werden und dass die Pastoralraumleitung mit viel administrativem Aufwand beschäftigt ist und dies ihre eigentliche Tätigkeit einschränkt, und fragt, wie der Vorstand darauf reagiert.

Der Präsident ist dankbar für diese Fragen und erklärt, dass der Vorstand im ersten Punkt leider nichts machen kann und ein Mix im Seelsorgeteam auch gut ist. Den zweiten Punkt diskutiert der Vorstand schon länger und ist dazu auch im Kontakt mit Bischofsvikar Valentin Koledoye.

Lis Naumann ergänzt, dass es eine Offenheit für die verschiedenen Bedürfnisse im Pastoralraum braucht. Entlastungen in der Administration, vor allem auch durch die Sekretärinnen, gibt es bereits und dies wird auch in Bezug auf den Wechsel in der Leitung noch stärker zum Thema werden.

Sepp Brunner stellt in Bezug auf die Vielfältigkeit der Seelsorgenden fest, dass alle Gottesdienstangebote im Pfarrblatt Lichtblick publiziert werden und alle Gläubigen aussuchen können, wann sie welche Feier

besuchen möchten.

Hanspeter Frei stellt fest, dass im dualen System nicht die Kirchenpflegen für die Ausrichtung der Seelsorge im Pastoralraum zuständig sind, sondern das Bistum. Leider erhalten aber die Kirchenpflegen von konservativen Kreisen Forderungen und werden kritisiert.

Da das Bistum dem Kirchgemeindeverband Personal vorschlägt, ist für die weitere Entwicklung des Pastoralraumes ein guter Austausch mit Bischofsvikar Valentin Koledoye sehr wichtig.

Hans Hildbrand betont, dass in unserem Pastoralraum eine Vielfalt Platz haben muss, und er zitiert Karl Scholz betr. Pastoralraumkonzil: «Was mich motiviert? Es muss und darf alles Platz haben. Es ist eine Frage, wie der Umgang untereinander gepflegt wird.»

Zum Schluss erwähnt der Präsident die Kirchgemeindewahlen für die Amtsperiode 2027-2030, die am 29. November 2026 stattfinden werden. Er bittet die Kirchenpflegen, sich den Herausforderungen zu stellen und die Wahlen frühzeitig zu organisieren.

Hans Hildbrand bedankt sich bei allen Anwesenden der Kirchenpflegen, die dafür sorgten, dass die Beschlussfähigkeit gewährleistet ist.

Weiter dankt er Karl Scholz und Julius Dsouza, die den Mangel an Personal seit letztem Sommer mit Engagement und grossartiger Arbeit meisterten. Dieser Dank wird mit Applaus bekräftigt.

Einen weiteren Dank richtet er an die Vorstandskollegen:innen, die Stabstellen und die Verbindungsgruppe für den gemeinsamen Austausch und ihre Arbeit.

Als Dankeschön für die Organisation des heutigen Abends überreicht Hans Hildbrand Edith Hausherr für die Kirchenpflege Aristau die Klostertorte, die er von den Delegierten der Reformierten Kirche erhalten hat.

Der Präsident schliesst die Versammlung um 20.20 Uhr und wünscht allen einen schönen Abend.

Vorsitz:

Protokoll:

Hans Hildbrand, Präsident

Edith Hausherr